

BESCHLUSSVORLAGE V0773/22 öffentlich	Referat	Referat VIII
	Amt	Referat für Wirtschaft
	Kostenstelle (UA)	7901
	Amtsleiter/in	Rosenfeld, Georg, Prof. Dr.
	Telefon	3 05-32 00
	Telefax	3 05-30 19
E-Mail	wirtschaftsreferat@ingolstadt.de	
Datum	26.09.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Stadtrat	25.10.2022	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Einordnung der Ausgaben der Stadt Ingolstadt im Bereich Förderung von Lehre und Forschung an Universität und Hochschule
 - Antrag der SPD-Stadtfraktion V0260/22 -
 Stellungnahme der Verwaltung
 (Referent: Herr Prof. Dr. Rosenfeld)

Antrag:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Prof. Dr. Georg Rosenfeld
 Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Allgemeines:

Die Inhalte dieser Übersicht über die städtischen Ausgaben zur Förderung von Forschung und Lehre wurden auf Grundlage der im Wirtschaftsreferat vorliegenden Verträge zur Förderung von Forschung und Lehre an den beiden Ingolstädter Hochschulen, ergänzt durch eine Abfrage der Kämmerei zu den Kassenbuchungen mit Hochschulbezug (Stand: 04/22) in den Haushaltsjahren 2021 und 2022 erstellt.

Antragspunkt 1

Die Stadtverwaltung schlüsselt die Ausgaben der Stadt Ingolstadt im Bereich Förderung von Lehre und Forschung an Universität und Hochschule für die Jahre 2021 und 2022 auf.

Im Rahmen der Förderung von Lehre und Forschung fallen bzw. fielen in den Haushaltsjahren 2021 und 2022 folgende Ausgaben an:

Nr.	Fördermaßnahme	Ausgaben	
		2021	2022 (Plan)
1	Städtische Preisgelder für Hochschulen	13.000 €	8.000 €
2	AUDI-Konfuzius-Institut Ingolstadt	37.500 €	-
3	Stiftungsprofessur „Nachhaltige Stadtentwicklung und KI“, THI	183.333 €	200.000 €
4	Stiftungsprofessuren (3) an der KU	-	795.000 €

Tabelle 1: Städtische Ausgaben zur Förderung von Lehre und Forschung in den Haushaltsjahren 2021 und 2022

Antragspunkt 2

Bei der Aufschlüsselung werden Ausgaben für Projekte, bei denen Universität oder Hochschule eine konkrete Dienstleistung für die Stadt Ingolstadt erbringen, separat benannt.

Bei Vorhaben, die mit einem Leistungsaustausch zwischen den Hochschulen und der Stadt Ingolstadt und den Hochschulen verbunden sind, handelt es sich nicht um „Förderung“ von Lehre und Forschung. Hier fielen folgende Ausgaben an (ohne Studiengebühren für Mitarbeiter im Rahmen der Weiterbildung):

Nr.	Vorhaben (Leistungsaustausch)	Ausgaben	
		2021	2022 (Plan)
1	Machbarkeitsstudie Staffelung Unterrichtsbeginnzeiten	7.140 €	k.A.
2	Wissenschaftliche Begleitung KU Eichstätt-Ingolstadt nach F&E-Vertrag	3.198 €	k.A.

Tabelle 2: Städtische Ausgaben im Rahmen des projektbezogenen Leistungsaustauschs in den Haushaltsjahren 2021 und 2022

Antragspunkt 3

Bei allen Ausgaben, die nicht unter die definierten Projekte (Punkt 2) fallen, wird angegeben, wann entsprechende Verträge gezeichnet wurden und wie lange die vertraglichen Verpflichtungen gelten. Außerdem wird dargestellt, weshalb und mit welchem Ziel diese vertraglichen Verpflichtungen vonseiten der Stadt Ingolstadt eingegangen wurden.

Nr.	Fördermaßnahme	Datum Vertrag	Beschluss	Laufzeitende
1	Städtische Preisgelder für Hochschulen	24.06.1993, 26.10.1995 (Beschluss)	FPA FPA	Unbefristet
2	AUDI-Konfuzius-Institut Ingolstadt	29.10.2015	V0536/15/1	31.12.2021
3	Stiftungsprofessur „Nachhaltige Stadtentwicklung und KI“ an der THI	14.04.2020	V1036/18/1	31.12.2027
4	Stiftungsprofessuren (3) an der KU	08.07.2020	V0732/19	31.12.2028

Tabelle 3.1: Vertragliche Details zu städtischen Ausgaben zur Förderung von Forschung und Lehre in den Haushaltsjahren 2021 und 2022

Mit den o.g. Maßnahmen verfolgte bzw. verfolgt die Stadt Ingolstadt die folgenden Ziele:

Nr.	Fördermaßnahme	Ziel
1	Städtische Preisgelder für Hochschulen	Sichtbarmachung der Verbundenheit der Stadt Ingolstadt mit ihren Hochschulen, Würdigung der Leistungen der Studierenden
2	AUDI-Konfuzius-Institut Ingolstadt	Unterstützung der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Austauschbeziehungen mit China durch Sprach- und Kulturvermittlung sowie durch Forschung
3	Stiftungsprofessur „Nachhaltige Stadtentwicklung und KI“ an der THI	Förderung des Aufbaus der AININ gGmbH als Public-Private Partnership im Verbund mit THI, KU, Wirtschaftsunternehmen und Fraunhofer; Profilierung des Hochschulstandorts Ingolstadt im Bereich Künstliche Intelligenz
4	Stiftungsprofessuren (3) an der KU	Förderung des Ausbaus der KU am Standort Ingolstadt: Aufbau eines neuen Instituts für Angewandte Mathematik und Datenwissenschaften in Verbindung mit der Verlagerung der Fakultät für Mathematik und Geographie nach Ingolstadt; Aufbau eines Ethikinstituts; Erhöhung der Studierendenzahl in Ingolstadt

Tabelle 3.2: Städtische Ziele der dargestellten Fördermaßnahmen

Antragspunkt 4:

Die Stadtverwaltung stellt dar, welche Ausgaben der Stadt Ingolstadt im Bereich Förderung von Lehre und Forschung an Universität und Hochschule bis 2030 vertraglich getätigt werden müssen.

Laut aktueller vertraglicher Lage müssen von 2022 bis zum Jahr 2030 Ausgaben im Bereich Forschung und Lehre von insgesamt 5.181.667 EUR getätigt werden, die sich wie in Tabelle 4 dargestellt gliedern. Zusätzlich zu den oben bereits genannten Maßnahmen ist hier die Teilfinanzierung des Aueninstituts der KU ab 2023 aufgeführt (Beschluss des FWA vom 13.07.2022, V0543/22).

Fördermaßnahme	Verbleibende Fördersumme 2022-2030	Laufzeitende
Stiftungsprofessur "Nachhaltige Stadtentwicklung und KI" an der THI	616.667 €	31.12.2027
Stiftungsprofessuren (3) an der KU	3.795.000 €	31.12.2028
Teilfinanzierung des Aueninstituts an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt	170.000 €	31.12.2026

Tabelle 4: Vertraglich begründete städtische Ausgaben zur Förderung von Forschung und Lehre bis 2030

Nutzenanalyse:

Investitionen in Forschung und Lehre an Hochschulen haben eine hohe wirtschaftliche Rendite. Schätzungen der OECD zufolge liegt die fiskalische Rendite der Wissenschaftsförderung bei etwa 9%, wobei ein nicht unerheblicher Teil davon den Städten und Regionen zu Gute kommt. Eine aktuelle Studie im Auftrag der Landesrektorenkonferenz NRW kommt zu dem Ergebnis, dass jeder Euro Grundfinanzierung an den Universitäten des Landes - konservativ gerechnet - vier Euro Wertschöpfung generiert.¹ Laut Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft werden jährlich insgesamt 190 Mrd. Euro regionaler Wertschöpfung deutschlandweit durch akademische Einrichtungen generiert, das entspricht 7,3% des Bruttoinlandsprodukts.²

Ingolstadt hat im Vergleich zu anderen Großstädten Bayerns und Deutschlands eine deutlich unterdurchschnittliche Zahl an Studierenden pro Einwohner. Es ist daher im ökonomischen Interesse der Stadt Ingolstadt, den Ausbau seiner Hochschulen zu unterstützen und - soweit vertretbar - durch Einsatz eigener Mittel Investitionen und Fördermittel des Freistaats und des Bundes zu hebeln.

Auch wenn die durch die oben beschriebenen städtischen Förderungen unterstützten Aktivitäten noch im Aufbau sind, zeigt sich schon jetzt, dass ein Nutzen erzielt werden wird, der deutlich über die städtischen Investitionen hinaus geht.

Durch die Förderzusage an die Technische Hochschule Ingolstadt bzw. die AININ gGmbH für die Stiftungsprofessur für „Nachhaltige Stadtentwicklung und KI“ gelang es, weitere Stiftungsprofessuren der privaten Hand zu generieren. Damit war es der Technischen Hochschule Ingolstadt möglich, schon vor der haushaltsrechtlichen Genehmigung durch den Freistaat Bayern Professuren auszuschreiben und schnell zu besetzen (siehe V0731/19). Da der Markt an qualifizierten Bewerbern und Bewerberinnen im Bereich der Künstlichen Intelligenz äußerst angespannt ist, stellte das einen erheblichen Vorteil bei der Besetzung der vakanten Professuren dar. Die städtische Förderung konnte so eine große Hebelwirkung erzeugen, die auch einen Grund für den schnellen Personalaufwachs im Hochschulinstitut bzw. dem assoziierten AININ darstellt: 23 Professorinnen und Professoren, 32 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 5,5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Institutsverwaltung haben mittlerweile ihre Arbeit aufgenommen. Allein durch die Aktivitäten der städtischen Stiftungsprofessur wurden bereits jetzt Drittmittel in Höhe von 3,3 Mio. EUR eingeworben, davon Personalmittel in Höhe von 1 Mio. EUR.

Durch die Förderzusage an die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt gelang es, zusätzlich zur Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Ingolstadt das Institut für Angewandte Mathematik und Data Science sowie das Ethikzentrum der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt am Standort Ingolstadt anzusiedeln. Hierdurch wird das historische Universitätsviertel rund um das Georgianum und die Hohe Schule wieder seiner ursprünglichen Nutzung zugeführt und die Innenstadt weiter belebt. Der zum Wintersemester 2022/23 startende Studiengang Data Science erfreut sich mit mehr als 500 Bewerbungen großer Nachfrage und wird zum Studierendenaufwachs am Standort beitragen. Im Oktober sind rund 50 Studierende als erste Kohorte in diesem Studiengang in Ingolstadt gestartet. Derzeit sind zwei der drei städtischen Stiftungsprofessuren bereits besetzt. Insgesamt ist das Institut seit seiner Eröffnung im Frühjahr 2022 bereits auf 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsen. Die berufenen Stiftungsprofessoren haben Fördermittel aus bestehenden Projekten mitgebracht, deren Fördersumme mehr als 600 TEUR beträgt, bereiten weitere Großanträge vor und werden so über Drittmittelstellen weitere wissenschaftliche Arbeitsplätze in Ingolstadt schaffen.

¹ *Die regionalökonomische Bedeutung der Universitäten in Nordrhein-Westfalen*, Heidelberg 2022

² *Wirtschaftsfaktor Hochschule: Investitionen, ökonomische Erträge und regionale Effekte*, Essen 2013